

Workshop Essen und Trinken



Chetana Aswathanarayana M.A.
Klinische Linguistin (BKL)
PÄDY - Zentrum für Essen und Schlucken

PÄDY



Pädiatrisches Zentrum

Dysphagie

Fütterstörungen

Sondenentwöhnung



Interdisziplinäres Team

Sprachtherapeutinnen, Psychologinnen
Ernährungsberaterinnen, Kinderärzte,
Kinderkrankenschwestern, Ergo-
therapeutin, Sozialpädagogin

Ebenen des Essen und Trinken



Ernährung



- Kalorische Versorgung
- Flüssigkeit Versorgung
- Vitamine , Mineralstoffe...
- Altersentsprechende Ernährung

Medizin



- Grunderkrankung / Diagnose des Kindes
- Welche Bedürfnisse hat das Kind auf Grund der Erkrankung (Diät?)
- Welche Behandlungsmaßnahmen sind noch geplant?

Fähigkeiten



- Was kann das Kind?
- Auf welchem Entwicklungsstand befindet sich das Kind → Zusammenhang der grobmotorischen und oralmotorischen Entwicklung
- Welche Einschränkungen bestehen?
- Schluckfähigkeiten

Soziale Teilhabe / Lebensqualität



- Essen und Trinken mit Anderen und in verschiedenen Kontexten
- Essen und Trinken als Teil unseres sozialen Lebens
- Das Kind is(s)t nicht nur zu Hause

Bedürfnisse



- Füttern des Kindes als (Ur-)Bedürfnis der Mutter
- Beim behinderten Kind: "Was bleibt sonst?"

Psychosoziale Aspekte



- Orale Traumatisierung des Kindes
- Mutter- Kind Interaktion
- Regulierung des Hunger-Sättigungs-Kreislaufes
- Regulation
- Signale und Zeichen erkennen
- Erziehung / Struktur im Tagesablauf

Beeinträchtigung



Essen und Trinken wird auf verschiedenen Ebenen beeinflusst, gefördert und beeinträchtigt.

Eine Beeinträchtigung des Essens / Trinkens ist meist ein komplexes Zusammenspiel.

Eine Beeinträchtigung des Essens / Trinkens kann nicht isoliert aus einem Blickwinkel heraus betrachtet werden!

Diagnostik = interdisziplinäres Arbeiten



Auf Grund der verschiedenen Ebenen ist interdisziplinäres Arbeiten sehr wichtig, um das Kind und eine etwaige Störung ganzheitlich zu betrachten. Dies ermöglicht eine aussagekräftige Diagnostik und damit eine individuell auf das Kind angepasste Therapie.

Diagnostik



Diagnostik bedeutet in erster Linie ZUHÖREN und BEOBACHTEN.

Aus der Anamnese und den gemachten Beobachtungen können entweder weitere diagnostische Schritte eingeleitet werden oder Therapieziele festgelegt werden

Ebenen der Diagnostik



- Medizinische Diagnostik
- Schluckdiagnostik
- Psychologische Diagnostik

Schluckdiagnostik



- **Klinische und Bildgebende Diagnostik**
 - Bildgebende / Apparative Diagnostik des Schluckakts ist indiziert, wenn aus der klinischen Diagnostik heraus der Verdacht besteht, das Essen / Trinken nicht sicher ist bzw. die Physiologie des Schluckaktes gestört ist.
- **Die Entwicklungsebene des Kindes betrachten**

Fallbeispiele



Fallbeispiele der interdisziplinären Diagnostik-
Arbeit des PÄDYs

Management



- Management bedeutet ausreichend Kalorien und Flüssigkeit für das Kind
- Management bedeutet Förderung der Schluck- und Essfähigkeiten des Kindes: Das Kind da abholen, wo es mit seiner Entwicklung steht!
- Management bedeutet Lust und Genuss-Förderung
→ Kein Druck und Zwang beim Essen / Trinken
- Management bedeutet: Signale des Kindes erkennen und annehmen

Management



- Medizinische Kontrolle
- Ernährung / Gedeihen
- Art der Nahrungsgabe
- Haltung / Lagerung
- Therapien / Förderung
- Fütterversuche
- Förderung zu Hause / im Alltag

Grundsätze der Förderung



Essen und Trinken soll
Spaß machen und sicher
sein!

Kein Druck und Zwang
beim
Essen / Trinken

Mit dem Kind zusammen
auf Entdeckungsreise
gehen und Essen /
Trinken mit allen Sinnen
erleben





PÄDY



Pädiatrisches Zentrum für Essen und
Schlucken

Darmstädter Kinderkliniken **Prinzessin
Margaret**

dysphagiezentrum@kinderkliniken.de